

# Gefahren durch Hochwasser der Mosel

## Vorsorgetipps

Das Moseltal gehört zu den schönsten Kulturlandschaften Europas. Die zahlreichen Besucher/innen der Stadt Cochem und der Dörfer in der Verbandsgemeinde Cochem wissen diese Landschaft ebenso zu schätzen, wie die Menschen die hier wohnen.



Foto Josef Lenz

Doch die Mosel, die diese Landschaft formte, hat auch ihre Schattenseite: die Naturgewalt Hochwasser.

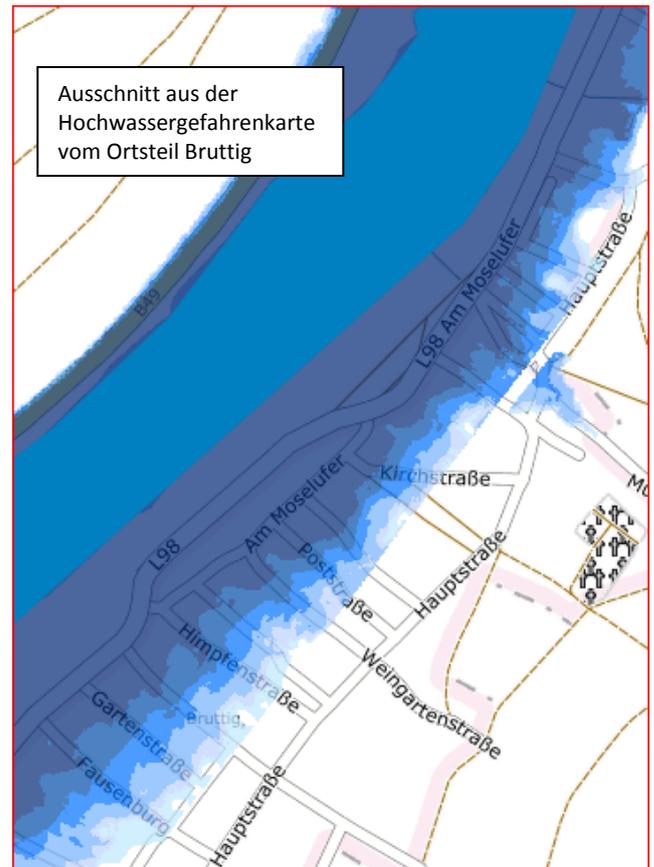
Seit vielen Jahren ist die Mosel nur noch unwesentlich über ihre Ufer getreten. Das letzte größere Hochwasser liegt nun schon fast 17 Jahre zurück (2003). Viele jüngere Menschen und Neubürger/innen haben noch nie ein Moselhochwasser erlebt. Das Bewusstsein für die Gefahr schwindet. Die Flussanwohner/innen sollten die Gefahr jedoch nicht unterschätzen und Vorsorge treffen.

cm	Datum
1034	22.12.1993
1022	31.12.1925
1012	15.01.1920
980	01.01.1948
961	28.11.1882
958	04.11.1924
948	27.01.1995
938	18.01.1955
931	29.05.1983
921	03.01.2003

Die Verbandsgemeindeverwaltung Cochem hat es sich zur Aufgabe gemacht, die betroffene Bevölkerung durch regelmäßige Information über die Hochwasserrisiken und über richtiges Verhalten bei Hochwasser zu informieren. Unterstützt werden wir dabei u.a. vom rheinland-pfälzischen Umweltministerium.

Das Ministerium gibt auf der Internetseite [www.hochwassermanagement.rlp-umwelt.de](http://www.hochwassermanagement.rlp-umwelt.de) zahlreiche Tipps und Infos, wie Sie sich und Ihr Haus vor Hochwasser schützen können. Für die Mosel liegen Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten vor. Auf diesen Karten können Sie selbst nachschauen, ob Ihr Haus vom Hochwasser betroffen ist und wie hoch das Wasser je nach Ereignis auf Ihrem Grundstück ansteigt.

Steht Ihr Haus bis 10 Meter über dem normalen Wasserstand der Mosel? Dann empfehlen wir Ihnen, sich diese Karten im Internet anzuschauen.



Unter dem Suchbegriff „Schlagwortverzeichnis“ finden Sie zahlreiche Links zum Thema Hochwasser und Hochwasservorsorge. So z.B. die Broschüre des Bayerischen Landesamtes für Umwelt über die „Sichere Heizöllagerung im Überschwemmungsgebiet“ oder die „Hochwasserschutzfibel Objektschutz und bauliche Vorsorge“ des Bundesumweltministeriums (BMUB).

Auch auf der Internetseite der Verbandsgemeinde Cochem finden Sie unter [www.vgcochem.de](http://www.vgcochem.de) >Leben bei uns >Notfallinformationen >Hochwasser nützliche Tipps zur Vorsorge. So u.a. das für die vom Hochwasser der Mosel besonders stark betroffene Ortsgemeinde Ediger-Eller erstellte Hochwasservorsorgekonzept.

### Aus den Tipps des Umweltministeriums RLP zur persönlichen Notfallvorsorge:

Achten Sie bei lang anhaltendem Niederschlag auf Hochwasserhinweise in Rundfunk und Fernsehen. Informieren Sie sich im Hochwasserfall regelmäßig über steigende Wasserstände und Hochwasservorhersagen. Notieren Sie sich die aktuellen Wasserstände und vergleichen Sie diese mit Bezugspunkten bereits abgelaufener Hochwasser, damit Sie rechtzeitig Maßnahmen ergreifen können. Erstellen Sie sich eine Tabelle mit für Sie kritischen Wasserständen und Bezugspunkten.

Heben Sie diese Liste für spätere Vergleiche auf.  
Beispiele:

5,10 (Pegel Koblenz 1995): Überflutung des Vorlandes  
5,70 (Pegel Kaub 1988): Überschwemmung der Uferstraße oder Überschwemmung der Grundstücksgrenze oder Überschwemmung des Kellers/EG/1.OG etc.

Wenn Sie Neubürger/in in einem hochwassergefährdeten Gebiet sind, lassen Sie sich durch alteingesessene Bewohner beraten und nutzen Sie deren Erfahrungen.

Sollten Sie in einem hochwassergefährdeten Gebiet wohnen oder dorthin ziehen, ziehen Sie in Erwägung, Wohnung oder Haus hochwasserangepasst umzubauen. Bedenken Sie dabei, dass Keller und Erdgeschoss flutbar sein sollten. Befragen Sie dazu einen erfahrenen Fachmann (Architekten oder Bauingenieur). Bedenken Sie auch, dass Sie mit Druckwasser im Keller rechnen müssen, auch wenn Sie nicht direkt vom Hochwasser betroffen sind.

---

Apps für Ihre mobilen Geräte:



**Meine Pegel**

Ämtliche, bundesweite Pegel- und Hochwasser-App.  
<http://www.hochwasserzentralen.info/meinepegel/>



**KATWARN**

Warn- und Informationssystem für die Bevölkerung.  
<https://www.katwarn.de/>

---

Sorgen Sie rechtzeitig für Ihre persönliche Grundausrüstung. Denken Sie daran, dass Feuerwehr und Hilfsorganisationen ihre Ausrüstung selbst benötigen und nicht ausleihen können.

Sorgen Sie rechtzeitig dafür, dass Kranke und pflegebedürftige Personen möglichst bei Verwandten und Freunden untergebracht werden. Räumen Sie früh genug Ihren Keller, Ihre Garage und tiefer liegende Räume. Räumen Sie von vornherein gleich so, dass nicht mehrmals das gleiche Mobiliar in die Hand genommen werden muss. Die Feuerwehr kann nur in Ausnahmefällen helfen. Nehmen Sie erforderlichenfalls Urlaub und verlassen Sie sich nicht auf andere. Helfen Sie auch Ihren Nachbarn.

Sorgen Sie dafür, dass der Strom in den überfluteten Räumen abgeschaltet wird. Sorgen Sie für Notbeleuchtung. Treffen Sie mit Ihren Nachbarn eine Vereinbarung für den Fall, dass Ihr Telefon ausfällt.

Schützen Sie Ihre Heizungsanlage. Lassen Sie Brenner, Thermen usw. rechtzeitig ausbauen. Denken Sie daran: Die örtlichen Heizungsinstallateure haben bei drohendem Hochwasser viel zu tun. Vergessen Sie bei Gasheizungen nicht, die Gasventile zu schließen.

Sichern Sie Ihre Öltanks und Anschlussleitungen (Füllstutzen, Entlüftung) z. B. durch Verankern. Füllen Sie rechtzeitig alle Tanks auf, damit diese bei steigendem Wasser nicht hochgedrückt werden. Über die richtige Sicherung der Heizöltanks informiert Sie Ihr Heizungsfachmann. Entfernen Sie Behälter mit Altöl, Säuren, Farben, Lacken usw. aus hochwassergefährdeten Räumen. Öl und andere Stoffe verschmutzen nicht nur das Wasser und Ihre Räume, sondern auch die gesamte

Umgebung. Verständigen Sie umgehend die Feuerwehr, wenn solche Stoffe austreten. Jede Zeitverzögerung verschlimmert den Schaden um ein Vielfaches.

Fahren Sie Ihren Pkw und sonstige Fahrzeuge aus Ihren hochwassergefährdeten Garagen oder von Parkplätzen. Erkundigen Sie sich frühzeitig, wo Sie Ihre Fahrzeuge abstellen können.

Die Feuerwehr stellt während der Hochwasserphase grundsätzlich keine Pumpen zur Verfügung, um eindringendes Wasser aus Kellern und sonstigen Räumen abzupumpen. Stark unterschiedliche Druckverhältnisse könnten zum Eindrücken von Wänden führen.

Befolgen Sie die Anweisungen der Feuerwehr und Hilfskräfte vor Ort; sie verfügen über entsprechende Erfahrungen bei Schadensfällen. Bleiben Sie ruhig und besonnen.

---

**Zur persönlichen Grundausrüstung bei Hochwasser gehören:**

- Mobiltelefon
- Netzunabhängiges Rundfunkgerät (Batterien regelmäßig überprüfen); Sie können auch Ihr Autoradio benutzen.
- Beleuchtung: Dicke Kerzen, Taschenlampe mit Batterien, Petroleumlampe mit Petroleum, Lampenaufsatz für Campinggasflasche, Streichhölzer
- Stromunabhängige Kochstelle: Spirituskocher, Campinggaskocher, Benzinkocher, Trockenspirituskocher (Esbitkocher) mit Brennstoff
- Heizung: Campinggasflasche mit Heizungsaufsatz, Wärmflasche, Wolldecken
- Hausapotheke
- Gummistiefel oder Wathosen



Eine Information der Verbandsgemeindeverwaltung Cochem, Fachbereich 5 - Bauen und natürliche Lebensgrundlagen

